

Wie

GEMEINSAM WEITERDENKEN

Bericht zur Mitgliederversammlung



HANNOVERSCHER
KASSEN

Neue Wege der Versorgung

Inhalt

Was uns bewegt
Bericht Mitgliederversammlung Seite 04
MitWirkung Seite 10

Unsere Mitglieder stellen sich vor
Freie Waldorfschule in Everswinkel Seite 12

Nachrichten
Neu im Team Seite 14
Jubiläumsausstellung Seite 16
Sozialfonds Seite 17

Unsere Leistungen
Überblick über die Leistungen der HK Seite 18

Impressum Seite 19



*„Mitbestimmung ist das Herz
unserer Gemeinschaft.“*



Jana Desirée Wunderlich – Vorstandin der Hannoverschen Kassen

Liebe Leserinnen und Leser,

bewegte Zeiten prägen unsere Gegenwart. Der anhaltende Krieg in der Ukraine, der Konflikt im Nahen Osten und viele weitere Krisen zeigen, wie fragil Frieden, Stabilität und Sicherheit sind. Täglich erreichen uns Nachrichten, die deutlich machen, wie schnell sich politische und gesellschaftliche Realitäten verändern können. Gerade in solchen Momenten wird spürbar, wie wertvoll demokratische Strukturen sind und wie wichtig es ist, dass sie von engagierten Bürgerinnen und Bürgern getragen werden.

Demokratie lebt nicht nur von Wahlen, sondern vor allem von Mitwirkung. Sie entsteht dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen, ihre Stimme einbringen und gemeinsam an Lösungen arbeiten. Wer sich beteiligt, gestaltet die Zukunft aktiv mit, für sich selbst, für die Gemeinschaft und für kommende Generationen.

Unsere und Ihre „MitWirkung“ stand im Mittelpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung. Damit wollten wir aufzeigen, wie wichtig Engagement ist: in der Gesellschaft, im Ehrenamt und auch innerhalb unserer eigenen Strukturen. Mitwirkung bedeutet, positive Impulse zu setzen, Ideen einzubringen und gemeinsam Wege zu finden, unsere Gemeinschaft weiterzuentwickeln. Dies wollen wir aber nicht irgendwie machen, sondern mit Wirkung!

Die Diskussionen und Beiträge haben gezeigt, wie viel Kraft und Zuversicht in gesellschaftlichem Engagement steckt. Wenn Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich einzubringen, entsteht echte Gestaltungskraft.

Lesen Sie gern mehr über die Inhalte, Impulse und Ergebnisse unserer Mitgliederversammlung auf den folgenden Seiten. Und wirken Sie mit! Bei uns, in Ihren Einrichtungen und in der Gesellschaft.

Jana Desirée Wunderlich
Vorständin der Hannoverschen Kassen



Ralf Kielmann präsentiert die Geschäftsergebnisse

Am 25. Februar fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Hannoverschen Kassen in unseren Büroräumen im Pelikanviertel in Hannover statt. In einem ruhigen und entspannten Rahmen kamen unsere Mitglieder, Mitarbeitenden und Gremien zusammen, um sich über die Entwicklungen des vergangenen Geschäftsjahres zu informieren, gemeinsam auf die Arbeit der zurückliegenden Monate zu blicken und über wichtige Themen der zukünftigen Ausrichtung zu beraten.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand das Thema „MitWirkung“. Damit haben wir bewusst einen Begriff gewählt, der mehrere Ebenen miteinander verbindet: zum einen die Wirkung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und nachhaltigen Kapitalanlage, zum anderen steht der Begriff jedoch auch für die aktive Mitwirkung der Mitglieder.

Insbesondere die Mitwirkung der Mitglieder im Rahmen der Mitgliederversammlung ist ein zentraler Bestandteil der Organisationsstruktur der Hannoverschen Kassen, als Verein bzw. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Die Mitgliederversammlung bietet Ihnen als Mitgliedern die Möglichkeit, sich unmittelbar einzubringen, Fragen zu stellen, Perspektiven aufzuzeigen und durch Abstimmungen konkrete Entscheidungen mitzugestalten. Von diesem Stimmrecht Gebrauch zu machen, ist daher von

großer Bedeutung. Im Übrigen nicht nur bei uns, sondern auch in allen anderen Vereinen und Unternehmen, die diese Mitbestimmungsmöglichkeit bieten. Es ermöglicht Ihnen nicht nur, die Entwicklung des Vereins oder Unternehmens aktiv mitzuprägen, sondern auch Transparenz zu erleben und die gemeinschaftlichen Werte des Unternehmens mit Leben zu füllen. Gleichzeitig profitieren wir alle davon, dass die wirklichen Interessen der Mitglieder direkt in Entscheidungen einfließen können.



Bericht zur Mitgliederversammlung



Begrüßung durch Annette Bohland

Wie üblich begann der Tag mit der Begrüßung durch unsere Aufsichtsratsvorsitzende Annette Bohland und dem nahtlosen Übergang in die gemeinsame Mitgliederversammlung der Hannoverschen Alterskasse VVaG und der Hannoverschen Pensionskasse VVaG. Durch die Vorstände Ralf Kielmann und Jana Desirée Wunderlich wurden die Ergebnisse des Geschäftsjahres vom 1. August 2024 bis zum 31. Juli 2025 vorgestellt. Aus dem Aufsichtsrat berichtete in diesem Jahr Anja Surwehme. Die Präsentationen boten einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung sowie zentrale Projekte und Aktivitäten im Berichtszeitraum. Dabei durfte ein Blick zurück auf unsere Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen der Hannoverschen Kassen natürlich nicht fehlen.

Durch den Bericht des Nachhaltigkeitsrates von Jan Köpper und Kathrin Falbe wurden die Zuhörer in die spannenden Themen der nachhaltigen Wirkung der Hannoverschen Kassen mitgenommen. Sie berichteten darüber, was den Nachhaltigkeitsrat im vergangenen Jahr bewegt hat. Besonders hoben sie hervor, wie wichtig eine klare nachhaltige Geldanlage und Unternehmensführung gerade in der heutigen Zeit multipler Krisen ist. Globale wirtschaftliche Unsicherheiten, ökologische Herausforderungen und gesellschaftliche Veränderungen stellen Finanzmärkte und Unternehmen gleichermaßen vor neue Aufgaben. Der Nachhaltigkeitsrat betonte, dass eine langfristig orientierte, nachhaltige Kapitalanlage nicht nur einen positiven gesellschaftlichen Beitrag leisten kann, sondern auch zur Stabilität und Resilienz von Unternehmen beiträgt. Die Mitglieder erhielten damit einen Einblick in die strategische Bedeutung dieses Ansatzes für die zukünftige Entwicklung der Hannoverschen Kassen.



Rechts: Marco Mahling

Zur Mittagszeit fand das gemeinsame Essen in diesem Jahr wieder außerhalb der Geschäftsräume statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren trafen sich die Teilnehmenden im XII-Apostel, ganz in der Nähe. Das gemeinsame Mittagessen bot Gelegenheit für informellen Austausch, persönliche Gespräche und das Kennenlernen anderer Mitglieder.

Während die einen noch die Mittagspause bei strahlendem Sonnenschein genießen konnten, begab sich ein anderer Teil bereits wieder in die Versammlungsräume und startete mit der Mitgliederversammlung der Neuen Hannoverschen Unterstützungskasse e. V. in den Nachmittag. Das jüngste Unternehmen im Verbund der Hannoverschen Kassen entwickelt sich weiterhin sehr gut. Christoph Wolf, Vertreter der GLS Bank und Sprecher des



Jan Köpper und Kathrin Falbe vom Nachhaltigkeitsrat



Jana Desirée Wunderlich und Ralf Kielmann – Vorstände der Hannoverschen Kassen





Gemeinsame Gespräche ...

Beirates, berichtete über die Inhalte der Beiratssitzung und hob hervor, dass die Anmeldung der Mitarbeitenden, der Beitragseinzug und die technische Abwicklung auch im vergangenen Jahr sehr gut und unkompliziert funktioniert haben.

Im Anschluss startete ein besonderer Austausch: „MitWirkung! Ein Workshop zur Weiterentwicklung der Solidarinstrumente“, moderiert von Ralf Kielmann und Britta Buchholz. Gemeinsam diskutierten wir verschiedene Perspektiven und Ideen zur zukünftigen Gestaltung der Mitgliederversammlung und zur Weiterentwicklung der Beihilfekasse.

Im Rahmen der sich anschließenden gemeinsamen Mitgliederversammlung der Hannoverschen Solidarwerkstatt e.V. und der Hannoverschen Beihilfekasse e.V. wurden die Diskussionen fortgesetzt und dem Bericht des Vorstandes zu den wirtschaftlichen Entwicklungen der beiden Vereine gelauscht. Wie gewohnt berichtete im Anschluss Britta Buchholz aus der Praxis der Solidarinstrumente. Dabei stellte sie das besondere Engagement im Sozialfonds vor und erklärte, wie durch dieses Instrument Mitglieder in schwierigen Lebenssituationen unterstützt wurden.

Für den Sprecherkreis berichtete Jens Strickrott. Der Sprecherkreis fungiert unter anderem als Ansprechpartner für Mitglieder und begleitet sie bei besonderen Anliegen, Fragen und Anregungen rund um die Hannoverschen Kassen. Im vergangenen Jahr ist die Anzahl der

Ansprachen des Sprecherkreises merklich zurückgegangen. Jens Strickrott betonte daher, dass sich Mitglieder jederzeit mit ihren Fragen oder Anliegen an den Sprecherkreis wenden können. Die Mitglieder wurden ausdrücklich ermutigt, dieses besondere Angebot weiterhin zu nutzen.

Selbstverständlich wurde auch in diesem Jahr nicht nur berichtet und diskutiert. Es wurde darüber abgestimmt, ob die Jahresabschlüsse genehmigt werden können, der Vorstand und der Aufsichtsrat – bzw. in der Neuen Hannoverschen Unterstützungskasse der Beirat – entlastet werden und die geplanten Änderungen in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) der Hannoverschen Alterskasse umgesetzt werden dürfen. Alle Beschlüsse wurden angenommen und Vorstand, Aufsichtsrat und Beirat bedankten sich für das Vertrauen.



... auf unserer Mitgliederversammlung

Auch die Beauftragung des Wirtschaftsprüfers NordWest Revision GmbH für das Geschäftsjahr 2025/2026 wurde beschlossen.

Worüber wir uns sehr freuen, ist der Beschluss zur Überschussverwendung, wonach in der Hannoverschen Pensionskasse VVaG die Versicherungsanteile, deren Garantiezins unter 2 Prozent liegt, eine Überschussbeteiligung erhalten. Damit bekommen diese Versicherungen eine Anhebung auf mindestens 2 Prozent. Dieser Vorschlag wurde zusammen mit dem Beschluss zu den Bewertungsreserven von unserem Aktuar Marco Mahling von Gassner und Partner vorgestellt und von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Zum Abschluss standen noch die Wahlen für den gemeinsamen Aufsichtsrat an. Patrick Neal (geschäftsführender Vorstand im Christopherus Haus e.V. Dortmund, einem anthroposophischen Träger der Behinderten- und Jugendhilfe) und Anja Surwehme (Rechtsanwältin in der Kanzlei Barkhoff & Partner in Bochum, spezialisiert auf das Rechtsgebiet von Schulen in freier Trägerschaft) standen zur Wiederwahl. Auch über diese Vorschläge entschied die Mitgliederversammlung positiv, was uns sehr freut. Patrick Neal und Anja Surwehme nahmen die Wahl an.

Die Mitgliederversammlung endete mit einem ausdrücklichen Dank an alle Mitarbeitenden der Hannoverschen Kassen. Ihr Einsatz im vergangenen Jahr sowie die sorgfältige Vorbereitung und Organisation der Versammlung wurden von den Anwesenden sehr geschätzt.

Die Veranstaltung zeigte insgesamt, wie wichtig Austausch, Transparenz und Beteiligung für die gemeinsame Arbeit der Hannoverschen Kassen sind. Unter dem Leitmotiv „MitWirkung“ wurde deutlich, dass nachhaltiges Wirtschaften und aktive Mitgestaltung durch die Mitglieder eng miteinander verbunden sind. Die Mitgliederversammlung bot dafür erneut einen wichtigen Raum – für Information, Diskussion und gemeinschaftliche Entscheidungen.

Die Unterlagen und Protokolle der Mitgliederversammlungen mit den detaillierten Informationen zum Nachlesen finden Sie wie gewohnt im Mitgliederbereich auf unserer Homepage.

Ihr Vorstand der Hannoverschen Kassen

*Jana Desirée Wunderlich und
Ralf Kielmann*

MitWirkung!

Gemeinsam gestalten und Wirkung entfalten.

In einem kleinen Workshop-format tauschten sich die Teilnehmenden zu folgenden Fragen aus:

- Wie können Vereine Mitglieder für eine aktive Teilnahme gewinnen?
- Wie können Arbeitgeber engagierte Mitarbeitende gewinnen?
- Welche Best-Practice-Beispiele aus Mitgliedseinrichtungen gibt es?

Die diesjährige Mitgliederversammlung stand unter dem Motto „MitWirkung“ – ein Begriff, der doppelt zu verstehen ist: zum einen als Mitwirken – sich einbringen, aktiv gestalten und gemeinsam bewegen, zum anderen als Wirkung – die positive Effekte, die unsere Versicherungs- und Solidarangebote für unsere Mitglieder entfalten.

Inspiration aus den Mitgliedseinrichtungen

Bei der GLS Bank wird die Generalversammlung beispielsweise mit weiteren Events kombiniert, wie einer Hausmesse, die Themen wie Nachhaltigkeit und Innovation in den Mittelpunkt stellt. Hier können Mitglieder die Arbeit der GLS hautnah erleben, erfahren, welche Themen bewegt werden und wo sie selbst mitgestalten können. Darüber hinaus werden Mitgliederreisen angeboten, die Transparenz schaffen und die Verbindung innerhalb der Gemeinschaft stärken.

Für Mitarbeitende gibt es „Kulturtage“, an denen Kund:innen besucht und kennengelernt werden können. So entsteht ein lebendiger Austausch über gemeinsame Werte. Ergänzend steht eine App als technisch gestützter Mitgliederbereich zur Verfügung, über den ein direkter Austausch und aktive Mitarbeit unter Kolleg:innen möglich ist.

Von der Rudolf-Steiner-Schule Kiel wurde der erfolgreiche Einsatz sozialer Medien berichtet, der insbesondere bei der Gewinnung neuer Kolleg:innen hilft und worüber viele junge Menschen angesprochen werden. Darüber hinaus existieren unterschiedliche Foren, in denen sich Mitarbeitende zu diversen Themen aktiv einbringen können.

Beihilfekasse – Solidarität für alle

Im zweiten Teil des Austauschs stand die Beihilfekasse im Fokus. Sie unterstützt sowohl aktive als auch ehemalige Mitarbeitende der angemeldeten Mitgliedseinrichtungen sowie deren

familienversicherte Angehörige. Hier können therapeutische und medizinische Leistungen zur Förderung der Gesundheit beantragt werden. Die Anmeldung erfolgt über den Arbeitgeber und begründet die Berechtigung für zukünftige Antragstellungen.

Seit dem 01.08.2023 wurde die Erstattungshöhe von 50 Prozent auf 70 Prozent angehoben. Dies führte zu einem geplanten Abschmelzen der Rücklage. Da damit auch in den nächsten Jahren zu rechnen ist, wurden vorsorgliche Maßnahmen besprochen, um eine komplette Aufzehrung der Rücklage zu vermeiden. In der Mitgliederversammlung wurden drei mögliche Lösungsansätze diskutiert:

- Reduzierung der Erstattungshöhe von 70% auf 60%
- Erhöhung des Beitrags von 19 € auf 21 € pro Beihilfeberechtigten (inklusive familienversicherter Angehöriger)
- Deckelung der Erstattungshöhe



Britta Buchholz und Ralf Kielmann

Die Anwesenden sprachen sich dafür aus, zunächst die Erstattungshöhe leicht zu reduzieren. Eine Beitragserhöhung wurde ebenfalls offen aufgenommen, insbesondere angesichts des niedrigen Beitrags im Verhältnis zu den vielfältigen Erstattungsmöglichkeiten der Beihilfekasse. Gleichzeitig wurde mehrfach betont, dass der Solidargedanke weiterhin im Mittelpunkt stehen soll: Eine Deckelung der Erstattungshöhe würde diese Möglichkeit einschränken und wird daher nicht als Lösung betrachtet. Antragstellende mit hohem gesundheitlichen Bedarf sollen weiterhin von der Solidargemeinschaft unterstützt werden.

Wir bedanken uns für den regen Austausch und werden die Punkte für unsere Planungen berücksichtigen.

Britta Buchholz und Ralf Kielmann



„Ein inklusiver Lernort zum Wohlfühlen.“

JÜRGEN GÜNTHER, GESCHÄFTSFÜHRER DER FREIEN WALDORFSCHULE IN EVERSWINKEL UND VORSTAND IM WALDORF-FÖRDERVEREIN IM KREIS WARENDORF

Die Freie Waldorfschule in Everswinkel (FWSE) ist ein kleines Schuldorf am Rande der Gemeinde Everswinkel im östlichen Münsterland. Sie ist geprägt durch die individuelle und ganzheitliche Förderung der Schüler:innen in und außerhalb des Unterrichts, etwa durch AGs. Seit ihrer Gründung 2000 ist sie Mitglied bei den Hannoverschen Kassen (HK).

Seit wann arbeiten Sie an der FWSE und wie gestaltete sich die Anfangszeit?

Als Geschäftsführer arbeite ich dort seit Januar 2003 und seit 2012 bin ich Kaufmännischer Vorstand der Schule. Ehrenamtlicher Vorstand des Fördervereins wurde ich 2011. Eine Bildungseinrichtung mit dem damals recht neuen Inklusionskonzept mit

aufbauen zu dürfen, war eine große Herausforderung: Eine Waldorfschule im Münsterland mit dem Schwerpunkt Landwirtschaft und Inklusion wurde kritisch beäugt, zumal dieses Schulsystem erst ab Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 rechtlich verankert wurde. Wir waren also unserer Zeit voraus.

Ich war damals 40 Jahre alt und überzeugt davon, dass wir den richtigen Weg einschlagen – es sollte sich bewahrheiten. Trotz aller menschlichen und bürokratischen Hürden sowie finanzieller Engpässe bauten wir auf einem rund 25.000 m² großen Gelände ein kleines Schuldorf mit zehn Gebäuden. Dank der vielen engagierten, ehrenamtlichen

Helfer aus der Elternschaft und dem immer größer werdenden Kollegium schufen wir inmitten der Natur einen besonderen Lernort zum Wohlfühlen. Ein kindgerechtes Lernumfeld ist wichtig, die Inklusion dabei maßgebend. Wir öffnen jederzeit unsere Türen für Neues und entwickeln uns stetig weiter.

Wie würden Sie die FWSE beschreiben?

Bei uns stehen der Mensch und seine individuelle Entwicklung im Mittelpunkt. Jeder, der hierherkommt, staunt über die Schönheit der Schule mit Bauernhof und Schulgarten. Sie ermöglicht ein Leben und Lernen mit und in der Natur, lädt ein zum Entdecken und Bewegen. Dass wir bereits in der Unterstufe die Landwirtschaft und Pflege von Flora und Fauna in den Unterricht integrieren, hat Vorbildcharakter.

So befindet sich etwa der Stall mit unseren Nutztieren, die die Schüler:innen aus der Unterstufe versorgen, zwischen der ersten und zweiten Klasse. Dahinter erstrecken sich unsere Streuwiese und die Landwirtschaft. Alles sehr idyllisch.

Was Ihnen besonders wichtig ist, vielleicht anhand eines Leitsatzes?

Getreu dem Motto „Mit Kopf, Herz und Hand“ war und ist es mir besonders wichtig, das Bestmögliche für die Gemeinschaft und die Zufriedenheit des Einzelnen zu erreichen! Dem bleiben wir seit 25 Jahren treu.

Unter Berücksichtigung des sozialen Leitbildes der Dreigliederung im sozialen Organismus, also der Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben, der Gleichheit im Rechtsleben und der Freiheit im Geistesleben, versuche ich die vielfältigen Aufgaben zu meistern. Insbesondere die Sicherstellung der sozialen Arbeit und Bildung durch eine solide Finanzierung sowie eine gut geführte Verwaltung sind für mich essenziell.

Welche Produkte der HK nutzen Sie?

Seit der Gründung 2000 sind unsere Kolleg:innen in der Pensionskasse der HK und dort werden wir nach heutigem Stand auch zukünftig bleiben. Im Jahr 2004 reisten Rembert Rauchbach, damaliger Vorstand und Geschäftsführer der HK, und seine Mitarbeiterin Regine Breusing, die später selbst Vorständin wurde, zu einer unserer Kollegiumsitzungen mit einem Bulli an, holten ihre Laptops raus und stellten uns das Konzept ihres Waldorfversorgungswerkes vor. Die Vorteile einer eigenen, beamtenähnlichen Vollversorgung überzeugten uns rundum; bis 2016 waren wir Mitglied im Versorgungswerk.

Gibt es eine besonders erwähnenswerte Begebenheit?

Ja, die gibt es: In unserem Entwicklungsprozess unterstützten uns die HK 2006/07 mit der Finanzierung eines externen einjährigen Coachings über das

Projekt „Individuelle Initiative und Gesundheit“ mit Jutta Hodapp. Im Anschluss an das sehr hilfreiche Beratungsjahr entwickelte sich tatsächlich eine langjährige Zusammenarbeit (über 10 Jahre) mit der Coachin. Eine wichtige Zeit. Und zum anderen spendeten die HK aktuell zu unserem 25. Jubiläum 1.500 Euro für eine Osmoseanlage. Das ist großartig! Damit steht uns nun hochreines Trinkwasser für alle in der Mensa zur Verfügung.

Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit mit den HK?

Die jetzigen Mitarbeiter:innen und Vorständ:innen haben mein volles Vertrauen. Es ist immer jemand da, der freundlich und hilfsbereit Auskunft gibt. Alles, was bei den HK entschieden wird, erfolgt unter dem Duktus ethischer, sozialer und nachhaltiger Kriterien. Auch die über das Alltagsgeschäft hinausgehende Unterstützung von erkrankten Kolleg:innen, etwa in Form einer Kur, schätzen wir sehr. Wir pflegen ein ausgesprochen nettes, nahbares Miteinander!

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Das ist einfach: Alles soll so gut bleiben, wie es ist. Die Ziele sollten weiterhin unter den genannten Kriterien aufrechterhalten und weiterentwickelt werden.

Iris Sturm im Gespräch mit Jürgen Günther

Jürgen Günther ist studierter Diplom-Soziologe. Für seine Funktion als Geschäftsführer absolvierte er eine Weiterbildung zum Betriebswirt für soziale Berufe.





Unsere neuen Mitarbeitenden stellen sich vor.

Anna-Maria Staude

Anfang Juli 2025 habe ich bei den Hannoverschen Kassen angefangen zu arbeiten, nachdem ich 25 Jahre als Assistentin in der Pharmabranche tätig war.

Schon während meiner Bewerbung hat mich die Idee einer nachhaltigen betrieblichen Altersversorgung und Zukunftsvorsorge überzeugt; hier wird ein sinnvoller und umfangreicher Beitrag geleistet. Ich freue mich, jetzt Teil dieses Teams zu sein.

Meine Arbeit ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem die Bereiche Telefon, Empfang, die Organisation sämtlicher Veranstaltungen, Terminabsprachen, Bestellungen sowie die Bearbeitung von E-Mails. Es gibt hier einen sehr netten Kollegenkreis und mehrmals im Jahr Unternehmungen, z. B. gemeinsames Mittagessenkochen, einen Betriebsausflug und die Weihnachtsfeier.

Privat interessieren mich viele Dinge, besonders Sport (aktiv und passiv), Zeit mit der Familie und Freunden verbringen und Lesen.



Daria Strilchuk

Ich arbeite seit dem 15. Juni 2025 im Bereich Rechnungswesen und schätze besonders die angenehme und freundliche Arbeitsatmosphäre. Was mir hier am meisten gefällt, ist der starke Zusammenhalt im Team – nicht nur innerhalb unserer Abteilung, sondern im gesamten Unternehmen. Der respektvolle Umgang miteinander und die gegenseitige Unterstützung machen die tägliche Arbeit besonders angenehm und motivierend.

Auch außerhalb der Arbeit spielt Gemeinschaft für mich eine wichtige Rolle. Ich habe eine achtjährige Tochter, mit der ich meine Freizeit sehr gern aktiv und kreativ verbringe. Wir fahren oft gemeinsam Fahrrad und genießen es, Zeit an der frischen Luft zu verbringen. Eine besondere Leidenschaft von uns beiden ist das Theater. Wir besuchen regelmäßig Aufführungen, aber nicht nur als Zuschauerinnen.

Wir stehen auch selbst auf der Bühne und nehmen an Theaterprojekten teil. Für uns ist das eine wunderbare Möglichkeit, unsere Kreativität auszuleben, neue Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam schöne Momente zu erleben.

Die Balance zwischen meinem Beruf und diesen wertvollen Momenten mit meiner Tochter gibt mir viel Energie und Freude im Alltag.



Christian Richter

Seit Februar 2025 arbeite ich im Bereich Kapitalanlagen. Ich bin 54 Jahre alt, ausgebildeter Sparkassenkaufmann und Diplom-Kaufmann mit den Schwerpunkten Umweltmanagement bzw. Ressourcenökonomie. Ich bin überzeugt davon, dass ökonomischer Erfolg und Verantwortung von Unternehmen für Umwelt und Gesellschaft keine Widersprüche sind. Daher freue ich mich, dass ich die Hannoverschen Kassen bei der nachhaltigen Ausrichtung der Kapitalanlagen unterstützen darf und so einen echten Beitrag zu verantwortungsvollen Investments leisten kann. Ich schätze das hohe Commitment der Hannoverschen Kassen zum Konzept einer nachhaltigen Entwicklung und bin daher gern Teil des engagierten Teams.

Neben meiner Teilzeitbeschäftigung bei den Hannoverschen Kassen bin ich freiberuflicher Autor und Tutor im Fernunterricht, u. a. für die Themen Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement. Ich lebe in Goslar und so sind die Harzer Berge nicht weit – was sehr praktisch ist, da ich so von zuhause aus lange Wanderungen und Mountainbike-Ausfahrten mit meinem erwachsenen Sohn starten kann.



Sabrina Winalke

Mein Name ist Sabrina Winalke, ich bin seit dem 1. April 2025 Teil des Teams „Moderne Solidarformen“, vorrangig der Beihilfekasse.

Als Heilpraktikerin ist es mir besonders wichtig, Menschen auf ihrem Weg zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden zu begleiten. Das kann ich wunderbar in meine neue Tätigkeit einfließen lassen.

Meine Aufgabe ist es, bei Antragstellungen an die Beihilfekasse zu unterstützen und diese zu bearbeiten. Als Besonderheit empfinde ich die Möglichkeit, Einzelfallentscheidungen treffen zu können, um auch in besonderen gesundheitlichen Fragestellungen zu unterstützen. Kommen Sie gern auf mich zu.

In meiner Freizeit bin ich gern sportlich aktiv – sei es beim Beach-Tennis oder in der Boulderhalle. Besonders wichtig sind mir auch die gemeinsamen Urlaube an der Ostsee mit meiner Familie, in der wir wertvolle Zeit miteinander verbringen, Kraft tanken und die Natur genießen.





Sozialfonds – Projekte zur Gesundheitsvorsorge

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Zur Feier unseres Jubiläums haben wir uns als Ausstellungsteam gedacht, dass wir auch einen Beitrag leisten wollen, indem wir etwas Besonderes planen. Natürlich ist jede Ausstellung auf ihre Art und Weise besonders, mit ambitionierten Künstler:innen, einer Menge Kreativität, dem nötigen Handwerk und schlussendlich atemberaubenden Kunstwerken. Aber wo setzen wir an, wenn wir eine ganz besondere machen wollen? An der Kreativität, dem Handwerk oder den Kunstwerken? Nein, sondern bei der Anzahl Künstler:innen!

40 Jahre Hannoversche Kassen – 40 Künstler:innen und 40 Blickwinkel war das Motto der Ausstellung, bei der wir in Kooperation mit dem Lions Malstudio Werke aus vielen verschiedenen Blickwinkeln und Stilrichtungen präsentieren konnten. Dabei hatten wir so viele Bilder, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Bei der Größe, der Technik oder bei der Farbwahl war alles vertreten und somit für jeden was dabei.

Ein Highlight war sicherlich auch die Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung, bei der die hohe Anzahl der erwarteten Besucher:innen noch übertroffen werden konnte. Trotz der Fülle war es wieder eine sehr schöne Atmosphäre mit vielen guten Gesprächen, einem schönen Austausch und wundervollen Bildern.

An der Stelle möchten wir uns bei allen Gästen und vor allem den Künstler:innen des Lions Malstudios für diese besondere Ausstellung und Vernissage bedanken! Das Ende der einen Ausstellung bedeutet zugleich den Anfang der nächsten, die bereits im Höchsttempo geplant wird. Viel verraten wir hier aber noch nicht, nur dass Sie die nächste Vernissage nicht verpassen sollten!

Dominik Czaja

**Die nächste Vernissage findet am
13. Mai statt.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Wettbewerb um Fachkräfte wird es für Unternehmen immer wichtiger, ihren Mitarbeitenden attraktive Angebote zu machen – nicht nur, um neue Kolleg:innen zu gewinnen, sondern auch, um die bereits Beschäftigten langfristig zu binden.

Denn der Berufsalltag ist zunehmend anspruchsvoll: Viele Mitarbeitende spüren Erschöpfung, fühlen sich überlastet oder fallen langfristig aufgrund eines Burn-outs aus. Besonders gefährdet sind diejenigen, die sich stark mit ihrem Beruf identifizieren und hohe Ansprüche an sich selbst stellen – vor allem in pädagogischen, helfenden und sozialen Berufen.

Gezielte Angebote zur Gesundheitsförderung und Unterstützung im Arbeitsalltag können hier einen entscheidenden Beitrag leisten: Sie stärken nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Motivation und Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen.

Für die Mitgliedseinrichtungen des Sozialfonds bieten wir im Rahmen der Projektförderungen verschiedene Unterstützungsangebote für ihre Mitarbeitenden an. Darüber hinaus erhalten sie die Möglichkeit, individuell zugeschnittene Seminare zur Gesundheitsförderung für ihre Einrichtung zu entwickeln – etwa zu Stressbewältigung, Work-Life-Balance, Resilienz-Training, Achtsamkeit oder Bewegungseinheiten. Zu den Seminarangeboten, die in der Zusammenarbeit

mit dem Institut für Burnout-Prävention in Hamburg **ibp-hamburg.de** entstanden sind, liegen uns durchweg positive Erfahrungen und Rückmeldungen vor:

- InHouse-Seminar innerhalb der Konferenz: Ein halber Tag für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter:innen zum Kraftschöpfen und um Abstand zu gewinnen, neue Wege entdecken und künftig mehr Gelassenheit und Freude im zu Alltag erleben.
- Individuelles Seminarangebot an Mitarbeitende: Persönliches Stressmanagement – fünftägiges Intensivseminar „Work-Life-Balancing“

Um weitere Optionen aufzuzeigen: Andere Mitgliedseinrichtungen haben positive Erfahrungen mit folgenden Angeboten gemacht: rhythmische Einreibungen nach Hauschka, Sozial-Eurythmie, Biografie-Gespräche sowie Seminare zur Teamentwicklung u. v. m. Diese Maßnahmen haben Mitarbeitende durchatmen lassen und dabei unterstützt, Belastungen besser zu meistern, ihr Wohlbefinden zu steigern und motiviert im Arbeitsalltag zu bleiben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir unterstützen Sie gern auf Ihrem Weg zur Gesundheitsvorsorge für Ihre Mitarbeitenden. Wenden Sie sich bei Rückfragen bitte an Britta Buchholz, **buchholz@hannoversche-kassen.de**

Neue Wege der Versorgung Unsere Leistungen für Sie:



Sozialfonds
Umgang mit den Themen Arbeit und Gesundheit (Salutogenese), individuelle und gemeinschaftliche Entwicklung, Unterstützung von Präventions- und Rehabilitationsangeboten

Beihilfekasse
Unterstützung zur Förderung der Gesundheit, z. B. bei Leistungen wie Zahnersatz, Heilpraktiker-Behandlungen, anthroposophische Medizin und Therapie u. v. m.

**Solidarfonds
Altersversorgung**
Finanzielle Hilfe für ehemalige Mitarbeitende von Waldorfeinrichtungen in wirtschaftlichen Notlagen

**Nachhaltige Anlage der
Versichertengelder in:**

- Staats- und Unternehmensanleihen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen, Beteiligungen und Aktien
- Sozial- und Wohnimmobilien, Erbbaurechte
- Finanzierungen, Darlehen

**Soziale, ethische und ökologische
Kriterien**
für alle Anlageentscheidungen

**Transparenz- und Investitions-
bericht**

**Nachhaltige betriebliche
Altersvorsorge**

je nach Bedarf in den Durchführungswegen

- Pensionskasse
- (Rückgedeckte) Unterstützungskasse
- (Rückgedeckte) Direktzusage mit Finanzierung durch
- Arbeitgeber
- Arbeitnehmer (Entgeltumwandlung)
- Einzelmitglieder

**Versicherungsmathematische
Gutachten**

für die Bilanzierung und zur Meldung der Beitragsbemessungsgrundlage für die Insolvenzversicherung beim Pensions-Sicherungs-Verein (PSV)

Rentenabrechnungen
Abrechnung/Auszahlung Renten. Meldewesen (Krankenkassen, Finanzamt). Stammdatenpflege

Versorgungsausgleich
Sie können im Fall einer Scheidung den für Sie als Ausgleich ermittelten Betrag in die PK einzahlen lassen.



Inita Puskova, Stefan Hartmann, Miriam Jorke, Britta Buchholz, Dominik Czaja

Kontaktieren Sie uns:
Wir beraten Sie gern persönlich!

Altersvorsorge
Miriam Jorke
Tel. 0511. 820798-62
jorke@hannoversche-kassen.de

Beihilfekasse und Sozialfonds
Britta Buchholz
Tel. 0511. 820798-54
buchholz@hannoversche-kassen.de

**Versicherungsmathematische
Gutachten**
Dominik Czaja
Tel. 0511. 820798-32
czaja@hannoversche-kassen.de

Rentenabrechnungen
Inita Puskova
Tel. 0511. 820798-78
puskova@hannoversche-kassen.de

**Nachhaltige Anlage der
Versichertengelder**
Stefan Hartmann
Tel. 0511. 820798-37
hartmann@hannoversche-kassen.de

Ausführliche Informationen zu unseren Services und Leistungen finden Sie hier:
www.hannoversche-kassen.de

IMPRESSUM

WIR-InfoBrief der Hannoverschen Kassen

Herausgeber:
Hannoversche Alterskasse VVaG,
BaFin-Reg.-Nr. 2249
In Zusammenarbeit mit:
Hannoversche Pensionskasse VVaG,
BaFin-Reg. Nr. 2246
Hannoversche Solidarwerkstatt e. V.,
Hannover VR 7466
Hannoversche Beihilfekasse e. V.,
Hannover VR 201265
Neue Hannoversche Unterstützungskasse e. V.,
Hannover VR 203185
Vorstände in allen Unternehmen:
Ralf Kielmann, Jana Desirée Wunderlich
Gerichtsstand Hannover

Pelikanplatz 23, 30177 Hannover
Telefon 0511. 820798-50, Fax 0511. 820798-79
info@hannoversche-kassen.de
www.hannoversche-kassen.de

Redaktion: Jana Desirée Wunderlich

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Nachdruck und Vervielfältigung von Artikeln (auch auszugsweise) sind nur mit vorheriger Genehmigung durch den Herausgeber gestattet.

Diese Ausgabe mit Beiträgen von:
Britta Buchholz, Dominik Czaja, Ralf Kielmann, Christian Richter, Anna-Maria Staudé, Daria Strilchuk, Iris Sturm, Sabrina Winalke, Jana Desirée Wunderlich

Layout: LOOK//one, www.look-one.de

Fotos: Titel: Cristian Wyrwa; S. 2: AdobeStock/Jesse Bettencourt; S. 3: Cristian Wyrwa; S. 4-9: Cristian Wyrwa; S. 11: Cristian Wyrwa; S. 12/13: FWS in Everswinkel; S. 14/15: Hannoversche Kassen; S. 16: Lions Malstudio; S. 17: iStock/Pixels-Effect; S. 19: Cristian Wyrwa; S. 20: shutterstock/Kaspars Grinvalds

Druck: DIE PRINTUR GmbH, Auflage: 12.050

Hinweis: Um der Vielfalt des Lebens und unserer Sprache gerecht zu werden, verwenden wir in unseren Texten unterschiedliche Ansprachen und Formen: weibliche, männliche, inklusive, generische.

Für den Druck dieser Broschüre wurden mineralölfreie Druckfarben verwendet.

Möchten Sie den WIR-InfoBrief nicht mehr erhalten, haben Sie jederzeit die Möglichkeit, diesen unter info@hannoversche-kassen.de abzubestellen.



Wir

digital

Sie wollen unsere „WIR“ lieber digital per E-Mail bekommen?

Teilen Sie uns dies gern unter info@hannoversche-kassen.de mit oder über unsere Internetseite www.hannoversche-kassen.de

